



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Das siebente Hauptstück. Von den Dingen, die man gewärtigen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Wie viel sind vornehmlich evangelische Rätze?

Evangelische Rätze.

Drey: 1) Die freywillige Armuth. 2) Die beständige Keuschheit. 3) Der vollkommene Gehorsam unter einem geistlichen Obern.

Warum heißen diese drey Stücke Rätze?

Weil sie nicht geborhen, sondern nur im Evangelio angerathen werden.

Soll man die Tugend hoch schätzen?

Ja freylich: Sie gilt mehr, als Reichthum, Ehren, leibliche Schönheit, Kunst und Wissenschaft.

Das siebente Hauptstück. Von den Dingen, die man gewärtigen soll.

Eine einzige Lection.

Von den vier letzten Dingen, dem Tode, dem Gerichte, der Hölle, dem Himmel.

Vier letzte Dinge

Was müssen wir gewärtigen?

Den Tod.

Was ist der Tod?

Das Scheiden der Seele vom Leibe.

Der Tod.

Müssen alle Menschen sterben?

Ja.

Warum müssen alle Menschen sterben?

Weil sie alle in Adam gesündigt haben.

W. d. v.

Wären wir nicht gestorben, wenn Adam nicht gesündigt hätte?

Nein: wir wären unsterblich auch dem Leibe nach geblieben; der Tod ist eine Strafe der Sünden.

Das
Gericht.

Wenn die Seele sich vom Leibe scheidet,
was gehet mit ihr vor?

Sie wird von Christo Jesu also gleich gerichtet.

Die
Hölle.

Wenn die Seele vor dem Richtersthule Jesu Christi mit schweren Sünden beladen erscheint, was widerfähret ihr?

Sie wird zu dem höllischen Feuer verurtheilet.

Wenn aber nur die Seele mit kleinen Sünden beslecket ist?

So wird sie in das Fegfeuer verwiesen.

Wenn aber die Seele ohne alle große und kleine Schulden vor Christo erscheint; oder, wenn sie im Fegfeuer ihre Strafen abgebüset hat, wohin kömmt alsdann die Seele?

Der
Himmel.

In den Himmel.

Was versteht man unter dem Himmel?

Den glückseligen Aufenthalt der Heiligen, allwo Gott sich seinen treuen Dienern von Angesicht zu Angesicht offenbaret, und selbst ihren überaus großen Lohn ausmachet.